

Hannover, 19. Januar 2023

Pressemitteilung

Ausstellung

## **HANNES MALTE MAHLER**

### **DIE SUPPE**

**21. Januar – 19. März 2023**

Der feinkunst e.V., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Werk des 2016 tödlich verunglückten Hannes Malte Mahler (1968 – 2016) zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen, zeigt vom 21. Januar bis 19. März 2023 wieder Werke des Universalkünstlers. Im Zusammenspiel mit Mahlers früherer Siebdruckserie *Suppe* von 1996 kuratiert die hannoversche Fotografin Birgit Streicher eine Auswahl seiner kulinarischen Malereien, Zeichnungen und Plastiken aus dem Archiv. Die Eröffnung findet am 20. Januar 2023 um 19.00 Uhr statt.

„Alles, was ich mache, ist Kunst.“ Das hörte man immer wieder von Hannes Malte Mahler. Alles ergründete er mit Respekt und Wissensdrang, und fast alles war es Wert, mit Witz und Leidenschaft zu Kunst verarbeitet, verwandelt und verwurstet zu werden.

Noch während seines Studiums an der HBK Braunschweig zog der Künstler mit Freunden auf einen Resthof in Evern bei Hannover, wo sie Kühe, Schweine, Ziegen und Gänse hielten. Die winterlichen Schlachtfeste, bei denen Tiere mit Metzgerhilfe professionell betäubt, getötet, zerlegt und zu Wurst verarbeitet wurden, waren häufig Happenings mit geladenen Gästen. Mancher Kunst- und Kulturinteressierte fand sich beim Borstenschaben oder Blutrühren wieder. In Evern lud Mahler zur Teilhabe an diesem Prozess vom Leben zum Tod ein, zum Austarieren des Punktes, wo das tote Tier in der Wahrnehmung zum Essen wird, zur Erkenntnis, was da eigentlich genau in die Salami kommt. Auch Einladungen zum Abendessen in Evern begannen oft mit einer veterinärmedizinischen Inspektion eines frisch geschlachteten Huhns. Erst wurde es fachkundig seziiert und analysiert, dann gekocht und in geselliger Runde verspeist.

Mahler arbeitete in Evern in einem zum Atelier umgebauten Kuhstall, in den er im April 1996 „herzlich zur Suppe“ einlud. „Die Suppe wird zu Siebdrucken, Zeichnungen, Plastiken und

gerührten Gemälden gereicht.“ Herzstück der Ausstellung damals wie heute ist eine Serie 20 großformatiger Bilder, die nach dem Willen des Künstlers nur zusammen gezeigt werden sollten. Die Blätter sind nummeriert, den Anfang macht ein leerer blauer Topf mit Henkeln, der in der weiteren Abfolge nach und nach mit Zutaten gefüllt wird. Irgendwann findet sich ein unschwer zu erkennendes Suppenhuhn im Topf. Im Laufe des Prozesses beginnt es zu brodeln, die klaren Primärfarben werden pastellig, bis sie im Dampf verschwinden. Schritt um Schritt verändert sich die Suppe und entwickelt ihren eigenen Sog. Kuratorin Streicher ordnet die Bilder wie einen bunten Comic an und lässt die Suppe ihre Geschichte erzählen. Die langjährige Weggefährtin Mahlers ergänzt die Serie mit weiteren frühen Werken, Suppenexperimenten und Bildzeugnissen aus der damaligen Zeit, sowie späteren Zeichnungen aus der Serie *daily performance* (ab 2002).

Zu der Ausstellung von 1996 gehörte ein festlich gedeckter Tisch und eine Suppentopf-Installation: alte Pötte, in denen es irgendetwas vage Ekeleregendes, in Kunstharz Gegossenes zu erspähen gab. Leider oder glücklicher Weise sind diese Objekte nicht mehr vorhanden. Dafür sind die originalen Keramiktöpfe und Porzellan-Getränkedosen zu sehen, signiert mit *M* für Meißen – oder Mahler.

Auch kulinarische Performances werden bei feinkunst wieder gegenwärtig, so der *Grand Prix des Boulettes*. Anlässlich der Gemeinschaftsausstellung *Rummel*, die 2007 mit Alexander Steig und Jürgen Witte im KUBUS stattfand, initiierte Mahler diese Performance, bei der er im Wettstreit mit anderen Frikadellen briet. Das Publikum vergab Punkte für Geschmack, Konsistenz, Form und Kochstil. Gewonnen hat der Initiator selbst.

Die ausgewählten neueren Zeichnungen behandeln ebenfalls das Kulinarische – unter anderem ein Portrait von Andreas (2002), dem Metzger von Evert – sinnierend oder beim Filetieren. Dazu mehrere Gestalten während des Essens, in unschmeichelhafter Pose, den Mund weit geöffnet, den Maiskolben zwischen den Zähnen. Alltägliches, gut beobachtet. Hannes Malte Mahler fand die interessanten Geschichten hinter dem scheinbar Banalen. Alltagsdinge und Abläufe waren für ihn stets von Interesse.

*Meat history* (1993), ein fleischfarbendes Gemälde aus Mahlers Frühzeit, auf dem sich allerlei dekonstruierte Wurst- und Tier Teile erkennen lassen, hängt an einer schwarzen Wand. Die Kuratorin ermöglicht dem verstorbenen Künstler und Freund einen ironischen Kommentar. Unten rechts auf dieser prominenten Wand findet sich das kleine Bild in Form eines Schweins. Auf dem Tier steht *fresh* (1992).



**Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 20. Januar 2023, um 19.00 Uhr.**

**Grußwort: Oliver Rohde, Vorsitzender feinkunst e.V.**

**Laufzeit der Ausstellung: 21. Januar bis 19. März 2023**

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag 14 – 18 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt frei

**Pressekontakt:**

Oliver Rohde, Vorsitzender feinkunst e.V.

Sabine Kassebaum-Sikora (Geschäftsführung)

---

feinkunst e.V.

Roscherstraße 5

30161 Hannover

T +49 (0)511 - 38 87 96 22

F +49 (0)511 - 38 87 96 23

E [info@feinkunst.org](mailto:info@feinkunst.org)

[www.feinkunst.org](http://www.feinkunst.org)


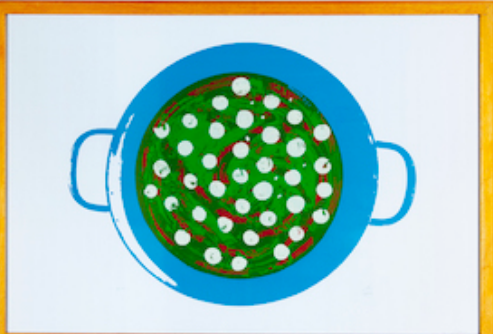

## HANNES MALTE MAHLER – DIE SUPPE



21. Januar bis 19. März 2023

### Bildunterschriften

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Ausstellung. Die Abbildungen sollen in Farbe abgedruckt und dürfen nicht beschnitten oder manipuliert werden. Alle Rechte vorbehalten. Copyright- und Courtesy-Nennung obligatorisch.

Informationen und Abbildungen zum Download unter: <http://www.feinkunst.org/presse.html>

	<p><b>01_Hannes Malte Mahler_DIE SUPPE</b></p> <p>Hannes Malte Mahler Suppe 1996 Siebdruck auf Papier 112 x 160 cm (Rahmenmass) Foto: Birgit Streicher</p>
	<p><b>02_Hannes Malte Mahler_DIE SUPPE</b></p> <p>Hannes Malte Mahler Suppe 1996 Siebdruck auf Papier 112 x 160 cm (Rahmenmass) Foto: Birgit Streicher</p>
	<p><b>03_Hannes Malte Mahler_DIE SUPPE</b></p> <p>Hannes Malte Mahler Ohne Titel (aus der Serie <i>daily performance</i>) 2002 Bleistift und Farbstift laviert auf Papier 30 x 22 cm Foto: Birgit Streicher</p>

	<p><b>04_Hannes Malte Mahler_DIE SUPPE</b> Hannes Malte Mahler Wurst 1991 Öl und Lack auf Holz 33 x 99 cm Foto: Birgit Streicher</p>
	<p><b>05_Hannes Malte Mahler_DIE SUPPE</b> Hannes Malte Mahler Flesh 1992 Farbe auf Holz 12 x 29 cm Foto: Birgit Streicher</p>